



Stadtverwaltung Koblenz

Ortsbezirk Arenberg/Immendorf



Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats am 08.03.2023

Ort:	Pfarrheim Arenberg	
Beginn:	19:00 Uhr	Ende: 20:57 Uhr
Anwesend:	Tim Josef Michels, Anna Maria Plato, Maria Weber, Ute Wierschem, Marco Degen Kurt Isbert, Simon Kütke, Marcus Zwanenburg, Gerd Blankenberg, Thomas Reif	
Entschuldigt:	Lars Stein, Gabriele Kütke,	
Unentschuldigt:	-	
Gäste:	-	
Protokollführung:	Melina Marx	

Herr Michels eröffnet die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates. Des Weiteren stellt Herr Michels die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Top 01: Vereidigung eines neuen Ortsbeiratsmitglieds

Herr Simon Kütke wird vom Ortsvorsteher als neues Ortsbeiratsmitglied vereidigt.

Top 02: Flächennutzungsplan

Herr Michels stellt den aktuell noch gültigen Flächennutzungsplan sowie die zur Abstimmung stehenden Gebiete für die Fortschreibung vor. Als Grundlage für die Abstimmung dient der Planauszug (siehe Anhang).

W-ID 01: „Hinter der Reusch“

Abstimmung: Ja: 0 Nein: 10 Enthaltung: 0

W-ID 02: „Neuwies“

Abstimmung: Ja: 0 Nein: 10 Enthaltung: 0

W-ID 03: „Oberwies“

Aufgrund persönlicher Betroffenheit nimmt Frau Plato an der Beratung und an der Beschlussfassung nicht teil.

Abstimmung: Ja: 0 Nein: 9 Enthaltung: 0

W-ID 04: „Erweiterung Fuhrweg“

Frau Wierschem meldet von Seiten der SPD-Fraktion Beratungsbedarf an. Die Abstimmung wird in die nächste Ortsbeiratssitzung verschoben.

W-AB 01: „Auf dem Forst“

Abstimmung: Ja: 1 Nein: 9 Enthaltung: 0

W-AB 02: „Arrondierung Nord“

Aufgrund persönlicher Betroffenheit nehmen Frau Weber, Herr Isbert und Herr Degen an der Beratung und an der Beschlussfassung nicht teil.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

W-AB 03 a: „Eierfarm“

Abstimmung: Ja: 1 Nein: 6 Enthaltung: 3

W-AB 03 b: „Kastanienweg“

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Anmerkung zu W-AB-03 b:

Der Ortsbeirat plädiert einstimmig auf eine 1-reihige Bebauung.

G-Ost-02:

Abstimmung: Ja: 0 Nein: 10 Enthaltung: 0

G-Ost-03:

Frau Plato schlägt vor, das genannte Gebiet als Sondergebiet auszuweisen.
Frau Weber beantragt ebenfalls die Ausweisung als Sondergebiet (siehe Anhang).
Frau Wierschem meldet von Seiten der SPD-Fraktion Beratungsbedarf an.
Die Abstimmung wird in die nächste Ortsbeiratssitzung verschoben.

G-Ost-07:

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

SO-Ost-01 Kultur & Sport:

Aufgrund persönlicher Betroffenheit nehmen Frau Weber, Herr Isbert und Herr Degen an der Beratung und an der Beschlussfassung nicht teil.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Anmerkung zu SO-Ost-01 Kultur & Sport:

Der Ortsbeirat plädiert einstimmig für die Ergänzung Sport.

Top 03: Bericht über aktuellen Sachstand Dorfgemeinschaftshaus

Herr Michels stellt die aktuelle Planzeichnung (siehe Anhang) des Dorfgemeinschaftshauses vor insbesondere die neu geplante Zuwegung.
Frau Weber merkt an, dass durch die Drehung des Gebäudes, die Bodenplatte wesentlich höher gesetzt werden muss unter anderem aufgrund des Erhalts der Nutzbarkeit und dem Erscheinungsbild.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Top 04: Errichtung einer Partner-Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Im Flürchen (gemeinsamer Antrag aller Fraktionen)

Frau Plato erläutert den Antrag (siehe Anhang). Frau Plato merkt an, dass die Idee mit der Fläche am Kreuz nicht durch diesen Antrag verworfen wird, sondern dieser Antrag unabhängig davon als Chance für eine zeitnahe Umsetzung stehe.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Top 05: Verschiedenes und Mitteilung

Herr Michels informiert und berichtet:

- Durchführung und Organisation der Martinszüge in Arenberg und Immendorf
- Durchführung und Organisation Volkstrauertag in Arenberg und Immendorf
- Besuch und Bericht Apfelfest Immendorf
- Unterstützung Suchaktion des leider nicht mehr aufgefundenen Senior, aus dem Caritas in enger Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden.
- Erneuerung der Schulbusschilder (Lars Stein)
- Friedhofspatenschaft (Anne Plato)
- Dekoration der städtischen Weihnachtsbäume (Melitta Keul, Monika Michels, Frau Toplia)
- Schmücken des städtischen Weihnachtsbaums Immendorf durch die Immendorfer Männer.
- Defekte Beleuchtung Pfarrer-Kraus-Str. bereinigt
- Organisation und Abholung der Restmülltonnen, nachdem Sie schneebedingt, nicht abgeholt wurden
- Veröffentlichung der einzelnen Straßen unserer Gemeinde und Zuordnung, welche gereinigt und geräumt werden
- Dauerbeleuchtung der Straßenlaternen in Immendorf eingestellt
- Schaffung von 3 zusätzlichen Sirenen in unserer Gemeinde. Intensiver Austausch mit den Sicherheitsbehörden und Veröffentlichung der verschiedenen Maßnahmen im Katastrophenfall
- Warnung vor Glatteis und Streudienst unserer Wege und Schulen etc. Auftrag durch Gemeindebetreuer durchgeführt
- Austausch und Veröffentlichung, bezüglich den Einschränkungen im öffentlichen Nahverkehr
- Abgebrannte Papiermülltonnen in unserer Gemeinde, öffentlichen Fahndung unterstützt, intensiver Austausch mit den Sicherheitsbehörden
- Beschädigte Verkehrszeichen, defekte Geschwindigkeitsanzeige und defekte Straßenbeleuchtung behoben (Lars Stein)
- Mehrere Veröffentlichung von Veranstaltungen unserer Vereine und Such und Fundservice von mehreren Wertgegenständen und Haustieren
- Jahresabschiedsfeuerwerk für die Senioren im Caritas durchgeführt
- Räuberische Erpressung eines Taxifahrers in Arenberg. Fahndung und Unterstützung, intensiver Austausch mit Sicherheitsbehörden.
- Illegale Müllentsorgung an unseren blauen Container. Fahndung unterstützt und in die Gremien unserer Stadt getragen. Verbesserungsvorschläge an das zuständige Amt formuliert und doppelte Entleerung organisiert.

- Baustellenabsicherung in der Pfarrer-Kraus-Straße durch Gemeindebetreuer durchgeführt.
- Aufgrund Parksituation und Busfahrspurproblematik neue Bepflasterung durchführen lassen (Lars Stein)
- Hundekotbeutel und Stationen Problem in Immendorf Nell's Weg veröffentlicht. Hilfe durch Markus Zwanenburg.
- Sicherheitskonzept für den Karnevalszug in Arenberg. Intensiver Austausch mit den
- Sicherheitsbehörden und Unterstützung durch Gemeindebetreuer.
- Reparatur der umgefahrenen Verkehrsinsel L127 (Lars Stein)
- Umgefahrene Poller an der L127 gemeldet und Reparatur organisiert (Anne Plato)
- Mountainbike Trail für unsere Gemeinde am Sportplatz organisiert und mit freigeschnitten. Ca. 3500 Quadratmeter zur Verfügung.
- Mehrere Veröffentlichungen der Stadt und mehrere kleine Bürgeranfragen bearbeitet

Frau Plato bringt folgende Anregungen ein:

- Bitzenweg - Verschiebung des Halteverbotsschild Richtung Kunzebornstraße, damit die Ausfahrt nicht zugeparkt werden kann
- Parksituation Schlosshofstraße gegenüber der Einfahrt zum Parkplatz der Schule; wenn hier geparkt wird, kommt man mit einem Hänger nicht aus dem Parkplatz raus. Vorschlag Frau Wierschem: die Ein- Ausfahrt zu verbreitern. Dies soll in der nächsten OBR-Sitzung als gemeinsamer Antrag gestellt werden.
- Erneuerung der Markierungen am Zebrastreifen Arenberg

Frau Weber weist auf die Parksituation Ortsausgang Immendorf hin. Dieser Parkplatz sollte wieder entfernt werden, da es hier zu gefährlichen Situationen kommt, besonders mit dem Busverkehr. Dies soll als Antrag in der nächsten OBR-Sitzung gestellt werden.

Anstehende Termine:

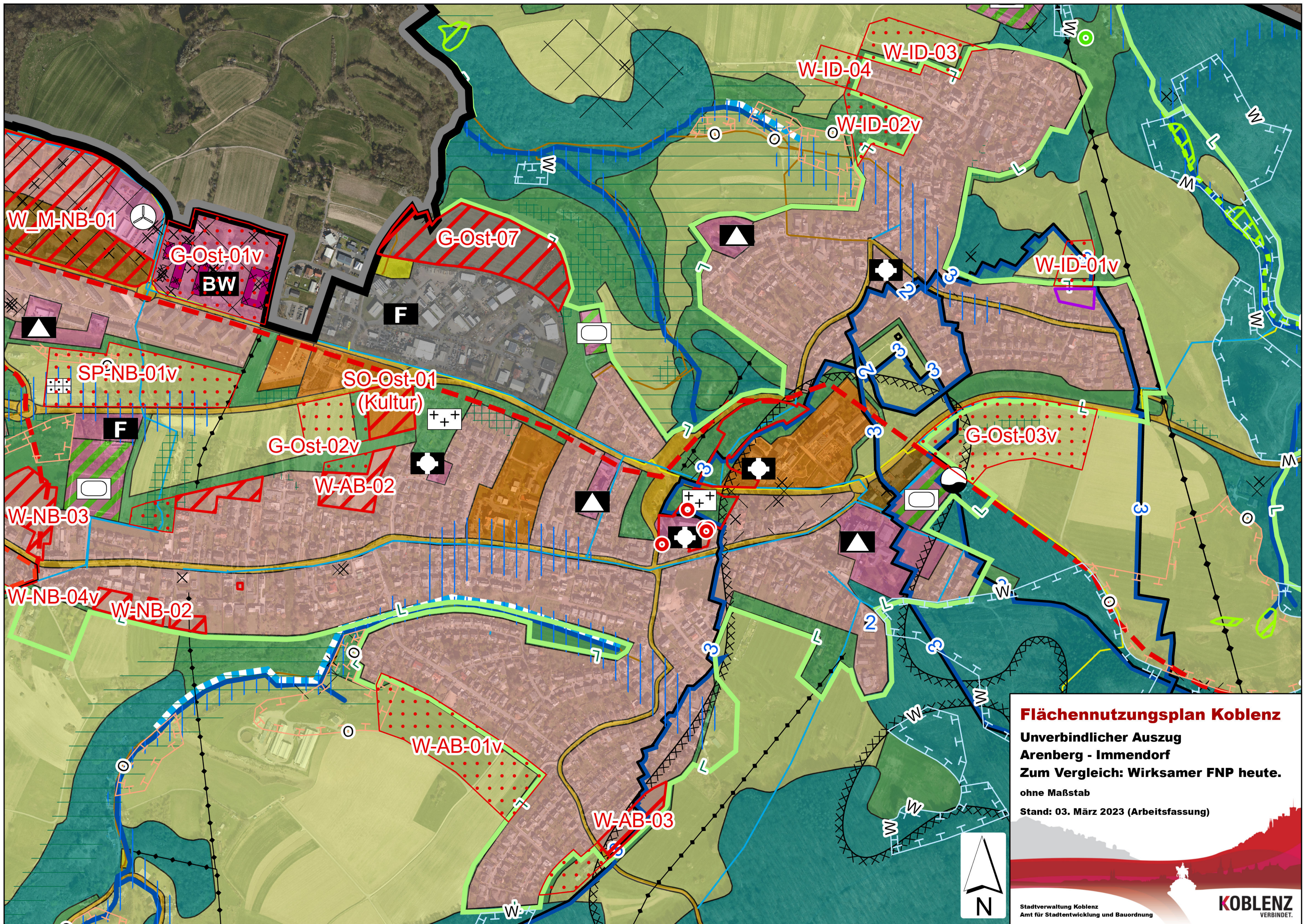
- Dreck-Weg-Tag **18.03.2023 um 14 Uhr** an dem Parkplatz der Arenberger Kirche
- Nächste Ortsbeiratssitzung Mittwoch, **03.05.2023 um 19 Uhr**

Tim Josef Michels bedankt sich bei den Ortsbeiratsmitgliedern, Stadträten, der Verwaltung und Bürgern und schließt die Sitzung um 20:57 Uhr.

Koblenz, 08.03.2023

(Ortsvorsteher)

(Protokollantin)



Flächennutzungsplan Koblenz
 Unverbindlicher Auszug
 Arenberg - Immendorf
 Zum Vergleich: Wirksamer FNP heute.
 ohne Maßstab
 Stand: 03. März 2023 (Arbeitsfassung)

Stadtverwaltung Koblenz
 Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

KOBLENZ
 VERBINDET.

Bezüglich des verworfenen Gebietes G-Ost-03v beantrage ich, der Ortsbeirat möge beschließen, dieses Gebiet im Flächennutzungsplan auszuweisen als

Sondergebiet mit dem Namen „Wohnformen für Senioren“,

und zwar einerseits als Gebiet

1. für ein Modellprojekt „Demenzdorf“ und andererseits

2. für ein Projekt mit Wohneinheiten für ältere Menschen, die noch keiner Betreuung und Pflege bedürfen

Begründung:

Zu 1.: In meiner Kindheit nach dem 2. Weltkrieg mussten die alten Menschen grundsätzlich bis zu ihrem Tod in ihrer Familie versorgt werden, es gab keine Altenheime.

Das hat sich sehr gewandelt, es gibt viele verschiedenartige Seniorenresidenzen und auch ambulante Pflegedienste, sodass pflegebedürftige Menschen eigentlich gut versorgt werden können. Trotzdem gibt es m. E. eine Lücke in der Versorgung.

Aufgrund der höheren Lebenserwartung nimmt die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen immer mehr zu. In ganz Koblenz gibt es für sie nur eine einzige Aufnahme- und Pflegeeinrichtung in der Laubach. Es ist dringend erforderlich, eine passende Wohnform für an Demenz erkrankte Menschen bei uns zu schaffen.

Es gibt schon etliche **Modellprojekte in Form von Demenzdörfern**, in denen die Menschen in einem geschützten Umfeld wie in ihrer Kindheit und Jugend leben und sich so länger im Alltag zurechtfinden können. Die Niederlande und weitere europäische Länder sind da in einer Vorreiterrolle, aber auch in Deutschland gibt es bereits solche Demenzdörfer, z. B. in Hameln, Stolberg, Berlin u.a. Etliche solcher Vorhaben sind in Planung.

Da es in Rheinland-Pfalz noch kein einziges solches Demenzdorf gibt, könnte in Koblenz diesbezüglich mit einem Modellprojekt Pionierarbeit geleistet werden.

Das vorgeschlagene Gebiet ist von der Lage her sehr geeignet, allein schon wegen seiner Nähe zum Caritashaus. Zudem könnte das Gebiet nötigenfalls auch noch erweitert werden.

Zu 2.: Viele ältere und alleinstehende Menschen leben in für sie selbst überdimensionierten Häusern oder Wohnungen. Gerade wenn sie noch keiner Pflege bedürfen, suchen sie oft verzweifelt nach Möglichkeiten, sich miteinander zu vernetzen und adäquate Wohnformen zu finden, innerhalb derer sie in jeweils kleinen Wohneinheiten gemeinsam den Alltag und Lebensabend verbringen, der Vereinsamung entgegenwirken, sich untereinander unterstützen und so den späteren Aufenthalt in einem Pflegeheim hinauszögern können. Dabei geht es nicht um Mehrgenerationenhäuser.

In der vergangenen Woche gab es wieder eine entsprechende Dokumentation im Fernsehen, aber schon im Jahr 2006 hat der ehemalige Bürgermeister von Bremen, Henning Scherf, in dem Buch „Grau ist bunt“ die Umsetzung eines solchen Projektes, in dem er selbst lebt, beschrieben. Und noch viel früher habe ich selbst eine solche Einrichtung in Norwegen besucht und war schon damals fasziniert davon.

Ein solches **Projekt für Senioren, die noch keiner Betreuung und Pflege bedürfen**, könnte hier ebenfalls in einer Vorreiterrolle verwirklicht werden. Es hätte zudem den Effekt, dass durch den Umzug der Bewohner in kleinere Wohneinheiten zeitgleich Wohnraum für Familien frei würde.

Es geht heute nicht um Einzelheiten, sondern zunächst darum, einen Platzhalter für ein Sondergebiet für die o. g. Projekte im Flächennutzungsplan festzulegen.

Maria Weber

Freie Wählergruppe Arenberg-Immendorf e.V.

56077 Koblenz, Pfarrer-Kraus-Straße 9, Tel.: 0261/671579, Email: Anne.Plato@gmx.de

Koblenz, 22.02.2023

Herrn
Ortvorsteher Tim Josef Michels
Schloßhofstraße 28

56077 Koblenz

Gemeinsamer Antrag der CDU, FW, FWG Arenberg-Immendorf und SPD:
„Errichtung einer Urnengemeinschaftsanlage für Partner mit Pflege auf dem Friedhof Im Flürchen“

Sehr geehrter Herr Michels,

im Namen aller Fraktionen bitten wir folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ortsbeiratssitzung am 08.03.2023 zu setzen:

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, die Verwaltung (hier Eigenbetrieb Grünflächen – und Bestattungswesen) zu beauftragen, zeitnah eine Urnengemeinschaftsanlage für Partner mit Pflege auf dem Friedhof „Im Flürchen“ zu realisieren.

Begründung:

Naturnahe Grabstätten, Urnengemeinschaftsanlagen und Baumbestattungen werden immer häufiger nachgefragt und liegen voll im Trend (siehe Unterrichtungsvorlage Grünflächen-und Bestattungswesen vom 14.05.2020 für den Werkausschuss GuB 16.06.2020).

Die Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof „Im Flürchen“ wird von der Bevölkerung positiv angenommen. Doch viele Bürgerinnen und Bürger haben schon Kontakt zu uns und auch zum Eigenbetrieb aufgenommen und nachgefragt, ob diese Anlage auch für Partner zu belegen sei, d.h. ob es möglich sei, bei einer Bestattung direkt zwei Plätze zu erwerben. Dies ist jedoch an dieser Stelle aufgrund der unterschiedlichen Kalkulation nicht möglich.

Bereits angedacht wurden für solche Partneranlagen zwei Friedhofsflächen:

Feld 8 /9 – gegenüber der jetzigen Urnengemeinschaftsanlage

Feld 2 – am Hochkreuz für eine hochwertige Partner-Urnengemeinschaftsanlage.

Aufgrund der vielen Nachfragen wäre eine zeitnahe Erweiterung des vorhandenen Angebotes deshalb sehr wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Anna Maria Plato